

Die Flachsroutel

Diese abwechslungsreiche Fahrrad-Rundtour führt über malerische Wege vorbei an den Wasserläufen von Beeckbach



und Schwalm, zu reizvollen Mühlen und durch Bruch- und Waldgebiete. Die Radstrecke ist 26 km lang und mit einer reinen Fahrzeit von 2 Stunden für waldweg-erfahrene Radfahrer geeignet.

Zum Abschluss gibt es bei Voranmeldung als verdiente Stärkung eine Niederrheinische Kaffeetafel im Flachsmuseum Beeck mit anschließender Vorführung: Vom Flachs zum Leinen.

Unser Weg beginnt gleich am Parkplatz vor der Kirche. Über den historischen Kirchplatz mit dem alten Friedhofskreuz in der Mitte geht es an eindrucksvollen Patrizierhäusern vorbei durch eine schmale Gasse neben der Pizzeria bis auf die Prämienstraße, die wir wieder nach 100m nach links über den Weg An Haus Axer verlassen.

Vorbei an Haus Beeck 1 kommen wir an den Beeckbach, den wir nun nach rechts bis zu seinem Zusammenfluss mit dem Fußbach begleiten. Der Weg führt durch eine Bruchlandschaft, die teilweise zu einem Regenrückhaltebecken ausgebaut wurde.

Immer entlang des Beeckbaches erreichen wir die Ophover Mühle, die am gleichnamigen Weiher liegt, aber nicht mehr mit dem Wasser verbunden ist.

Weiter am Beeckbach vorbei stoßen wir auf die Echter Straße, dort fahren wir 50m nach links bis zur Markusstraße, dort nach rechts und dann über die Ampel bis in die Fußgängerzone. Einige Meter nach links und wir gelangen rechts durch die kleine Ladenpassage an den Busbahnhof, den wir geradeaus überqueren. An der Grünfläche stoßen wir auf den Fußbach, der ab hier zusammen mit dem Beeckbach die Schwalm bildet und hier renaturiert wurde.

Wir fahren rechts über die Brücke und weiter an der Schwalm entlang, vorbei an der zu einem Vereins- und Begegnungshaus umgebauten Wegberger Mühle und der Burg Wegberg mit dem Forum. Durch einen Tunnel geht es unter dem „Eisernen Rhein“ hindurch weiter immer in Schwalmnähe, bis wir auf den Grenzlandring 2 stoßen. Wir fahren einige Meter nach rechts weiter und überqueren ihn in Höhe des Feltenbergwegs, dem wir nun folgen.

Auf diesem abwechslungsreichen Weg durch Erlenbruchland und an knorrigen alten Bäumen vorbei halten wir uns immer links, kommen an einem mitten im Wald stehenden Haus 3 vorbei und erkennen auf der rechten Seite den Höhenrücken des Feltenbergs 4. Aus dem Wald heraus kommen wir an einen schmalen (manchmal schlammigen) Weg, der uns nach links über dicke Steinquader und später, erneut wieder über Steine, direkt zur Molzmühle bringt. Wenn dieser Weg nicht passierbar ist, fahren wir hier einfach weiter geradeaus und dann nach rechts über den befestigten Weg am Haus und Waldrand vorbei und biegen am ersten Weg nach links in den Wald ab, später wieder nach links bis hin zur Molzmühle.

An der Mühle vorbei überqueren wir die Schwalm und fahren geradeaus weiter am Waldrand vorbei bis zur Harbecker Straße, dort nach rechts auf den Fahrradweg und nach 200m nach links auf den Weg Im Merbecker Busch. Immer geradeaus stoßen wir nach 1200m auf die Karbahn, der wir nach rechts folgen. Wir überqueren die Arsbecker Straße und folgen dem Knotenpunktweg 78. Am Knotenpunkt angelangt fahren wir weiter über den Knotenpunktweg 67, der sich durch Ort und Felder schlängelt. In Tetelrath überqueren wir eine Hauptverkehrsstraße. Wenn nach 500m der Knotenpunktweg 67 in Richtung Venn abbiegt, fahren wir auf der Straße In Tetelrath weiter geradeaus 200m in den Wald hinein, überqueren dabei 2 kleine Bäche und fahren bis an den Lippgraben, wo wir nach links abbiegen und am Bach vorbei nach 600m die Lüttelforster Mühle erreichen.

Gegenüber der Mühle befahren wir den Uferweg der Schwalm, bis wir auf die befestigte Straße Schürensteg treffen. Dort fahren wir ein kurzes Stück nach rechts und biegen links in den nächsten Weg ein,

der dann am Waldrand entlang bis nach Schaam führt, das für seine riedgedeckten Häuser bekannt ist. Wir bleiben auf der Rickelrather Straße und haben am Ortsende die Möglichkeit zu einer kleinen Rast in dem urigen Gasthof Timmermann. Gestärkt fahren wir die Rickelrather Straße links weiter hoch. Kurz vor dem Ortsschild führt unser Weg rechts durch den Wald. Kurz bevor der ersten Häuser erreicht sind, biegt der Weg scharf rechts ab, später wieder rechts bis zur Molzmühle, dort dann nach links über die Straße In Bollenberg. Die Dülkener Straße überqueren wir an der Ampel. Nach rechts sind wir in 100 Metern an der Schrofmmühle 5 (siehe Erläuterung im Kasten unten). Wir fahren zurück bis zur Ampel, dort nach rechts über die Straße In Balkhoven und am Ende des Ortes nach rechts auf den Waldweg. Dem folgen wir, bis wir auf die Hospitalstraße treffen. Wir sehen rechts die Buschmühle und vor uns den gleichnamigen Mühlenweiher. Links am Weiher vorbei folgen wir der Hospitalstraße, bis wir nach 650m an die Holtmühle kommen. Nach rechts zwischen Weiher und Mühle vorbei führt der Weg nun in den Wald. An der Schranke vorbei geht es weiter am Waldrand vorbei bis zum Grenzlandring.

Den überqueren wir und fahren geradeaus weiter über den Waldweg bis zur Industriestraße, dort nach links. Nach 100m liegen rechts am Weg einige Flachsrösten, deren Funktion auf einer Hinweistafel beschrieben ist. Weiter über den Bahnübergang und immer geradeaus, bis nach 1500 m vom Kiefernweg aus ein kleiner Pfad nach rechts durch ein Waldstück auf den Alter Kirchweg führt. Dem folgen wir und fahren nach 300m rechts in die Fronhofstraße, geradeaus weiter in die Straße An Haus Beeck, diesmal aber weiter bis zum nächsten Weg nach links, der an der Grundschule vorbei in Richtung Parkplatz führt. Über die Holtumer Straße ist nach 50m mit dem Flachsmuseum 6 unser Ziel erreicht, wo uns (nach Voranmeldung) eine zünftige Stärkung erwartet und eine interessante und kurzweilige Vorführung den Weg vom Flachs bis hin zum fertig gewebten Leinen beschreibt.

Auskunft über Führungen und Bewirtung:
Telefon: 0152 37805636, www.heimatverein-beeck.de
E-Mail: info@heimatverein-beeck.de

Erläuterungen zu den Kennziffern

- 1 Haus Beeck: Der Rittersitz Haus Beeck wurde 1279 erstmals urkundlich erwähnt. Das heutige Haus Beeck besteht aus älteren und neueren Gebäudeteilen. Der zweigeschossige Torturm aus dem 17. Jahrhundert mit rundbogigem Tor in Pilastereinfassung aus Hausteinen ist der älteste erhaltene Bauteil. Die zu beiden Seiten an den Torbau anschließenden Wohnflügel und die weiteren Gebäude sind erst im 18. Jahrhundert und später errichtet worden.
- 2 Grenzlandring: Für Militärzwecke in den 30er Jahren gebaute 9km lange Rundstrecke, die

ab 1948 für internationale Autorennen genutzt wurde. Ein schwerer Rennunfall beendete 1952 diese Ära.

- 3 Mitten im Schwalmbruch wurde dieses Haus 1935 als Jugendheim für die Hitlerjugend errichtet. Benannt nach dem damaligen Reichsjugendführer Baldur von Schirach sollte es der staatlichen Jugenderziehung dienen.

- 4 Feltenberg: Schon um 12000 - 9600 v.Chr. siedelten hier Menschen. Von diesem für die Jagd strategisch günstig gelegenen Höhenrücken konnten die Jäger Ausschau nach Wild hal-

ten. Davon zeugen die vielen hier gefundenen Steinwerkzeuge, Klingen und Pfeilspitzen.

- 5 Die Schrofmmühle gehört zu den besterhaltenen Wassermühlen des Rheinlandes. Sie wurde 1558 erstmalig erwähnt, diente seit 1771 als Öl- und Kormmühle und wurde bis 1950 gewerblich genutzt. Die Mühle besitzt ein Getreidemahlwerk mit zwei funktionstüchtigen Mahlgängen, einen Sackaufzug sowie eine vollständig eingerichtete Ölmühle mit Kollergang, Leinöfen, Rührwerk und Ölprelle. Eine Führung ist nach Anmeldung möglich: Telefon (02431) 2642. Wenn der Besitzer zuhause ist, öffnet er

interessierten Besuchern die Mühle gerne und freut sich über eine Spende für den Erhalt.

- 6 In einer ehemaligen fränkischen Zehntscheune, die in den Jahren 1988-1990 in Eigeninitiative restauriert wurde, ist die Entwicklung der Flachsverarbeitung von der Aussaat des Flachses bis zum Weben des Leinens dargestellt. Der jährliche Anbau von Flachs sowie Demonstrationen und eigenes Arbeiten mit den erhaltenen historischen Geräten geben dem Besucher einen Einblick in die Lebens- und Arbeitsbedingungen früherer Generationen.

